

Open-Access-Woche 2019: Informationsnewsletter



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Liebe Bayreuther Forschende,

die internationale Open-Access-Woche vom 21. - 27. Oktober 2019 nehmen wir zum Anlass um Ihnen Informationen rund um dieses Thema im Rahmen eines Newsletter zukommen zu lassen. Diesen versenden wir täglich von Montag, 21.10. bis Freitag, 25.10., zu jeweils einer Open-Access-Fragestellung. Wir möchten Ihnen damit im Trubel der gerade begonnenen Vorlesungszeit die Gelegenheit geben, sich über die Themen, die für Sie aus diesem Bereich interessant sind, im Rahmen eines überschaubaren Formats zu informieren – direkt am Tag des Versands oder auch zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Newsletter werden folgende Themen behandeln:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| ■ Montag, 21. Oktober | Was ist Open Access? |
| ■ Dienstag, 22. Oktober | Gold-Open-Access |
| ■ Mittwoch, 23. Oktober | Green-Open-Access |
| ■ Donnerstag, 24. Oktober | DEAL: der Wiley-Verlag |
| ■ Freitag, 25. Oktober | DEAL: „die Anderen“ |



Das OA-
Symbol

Was ist Open Access?

Open Access (OA) ist ein Teil des Open-Science-Gedankens und steht für den freien, uneingeschränkten Zugang zur wissenschaftlichen Erkenntnis für alle Menschen weltweit.

Die großen Preissteigerungen bei den Zeitschriften vieler etablierter Verlage in den letzten Jahrzehnten haben in den meisten Bibliotheken zur Abbestellung zahlreicher Zeitschriften-Abonnements geführt. Open Access bietet sich hier als eine alternative Publikationsform an, die die Vorteile der digitalen Kommunikationswege über das Internet besser nutzt und auf andere Finanzierungsformen setzt. Zahlreiche Forschungsorganisationen unterstützen den Open-Access-Gedanken, s. hierzu die [Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#). Manche Forschungsförderer machen es zur Bedingung einer Drittmittelförderung, dass die resultierenden Forschungsergebnisse im Sinne des Open Access frei zugänglich gemacht werden.

Welche Vorteile hat Open-Access-Publizieren für Forschende?

- **Höhere Sichtbarkeit:** Zum Auffinden von OA-Publikationen genügt ein Internetzugang. Die Artikel sind kostenfrei zugänglich und nicht hinter einer sog. „Paywall“ versteckt.
„Given existing trends, we estimate that by 2025: 44% of all journal articles will be available as OA, 70% of article views will be to OA articles“ (Piwowar, Priem, Orr (2019): The Future of OA: A large-scale analysis projecting Open Access publication and readership, bioRxiv 795310; doi: <https://doi.org/10.1101/795310>).
- **Impact:** OA-Publikationen können einfacher gefunden und damit schneller zitiert werden und – abhängig von der vergebenen Lizenz – auch einfacher weiterverwendet werden.
“The average Green, Gold, and Hybrid paper receives more views than its Closed or Bronze counterpart, particularly Green papers made available within a year of publication.” (<https://blog.ourresearch.org/future-oa-key-findings>)
- **Stärkung der Position von Forschenden gegenüber den (Groß-)Verlagen:** In vielen Fächern sind qualitativ hochwertige OA-Alternativen zur Publikation in den etablierten Publikationsorganen vorhanden.

Welche Formen des Open-Access-Publizierens gibt es?

Man unterscheidet beim Open-Access-Publizieren verschiedene Formen. Die wichtigsten sind:

- Goldener Weg/Gold-OA: Forschungsergebnisse werden in einer Open-Access-Zeitschrift veröffentlicht, die alle Publikationen frei im Internet zugänglich macht (s. hierzu den Newsletter am 22.10.2019)
- Grüner Weg/Green-OA: Geplante oder bereits publizierte Forschungsergebnisse werden auf einem Dokumentenserver oder Repositorium (zweit- bzw. parallel-)veröffentlicht (s. hierzu den Newsletter am 23.10.2019).

Wo kann man sich über Open-Access informieren?

Grundlegende und weiterführende Informationen rund um das Thema Open-Access-Publizieren finden Sie auf der [Webseite der Universitätsbibliothek](#).

Die Universität Bayreuth hat außerdem eine [Open-Access-Strategie](#) auf ihren Seiten veröffentlicht. Einen etwas anderen Einstieg bietet der Blog-Beitrag der Universitätsbibliothek „[Keine Angst vor Open Access – Ihre Bibliothek ist für Sie da!](#)“.

Fragen zum Thema beantworten Ihnen gerne die Ansprechpartner*innen an der Universitätsbibliothek:

Clemens Engelhardt: Tel. 0921 / 55 - 3429, Clemens.Engelhardt@uni-bayreuth.de
Stephanie Herzog: Tel. 0921 / 55 - 3446, Stephanie.Herzog@uni-bayreuth.de